

Jahrestagung EKM, 6. November 2014

Migration und globale Armut

Peter Schaber

Migration und Armut

Ausgangspunkt:

→ Staaten haben ein Recht, darüber zu bestimmen, wer sich auf ihrem Territorium niederlässt.

→ Dieses Recht ist Teil des Rechts auf Selbstbestimmung staatlicher Gemeinschaften.

Migration und Armut

- Staaten haben das Recht, Einwanderungswillige willkommen zu heissen, und das Recht, sie auszuschliessen
- Das sind Formen der Ausübung dieses Rechts

Migration und Armut

Was heisst es, ein solches Recht zu haben?

Man kann von niemanden gezwungen werden, das, worauf man ein Recht hat, in der einen oder in der anderen Weise auszuüben.

Migration und Armut

(Fast) jede Form der Ausübung dieses Rechts ist erlaubt.

... *rechtlich* erlaubt.

Migration und Armut

Staaten sind rechtlich verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen.

Die Bindung an die Menschenrechtserklärung:
Art.14: *«1. Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgungen Asyl zu suchen und zu genießen.»*

Migration und Armut

Flüchtlinge:

«Person ... die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und den Schutz ihres Landes nicht in Anspruch nehmen kann ..»

(Art. 1, Genfer Flüchtlingskonvention)

Migration und Armut

Das Verbot, Flüchtlinge in den Verfolgerstaat zurückzuschicken
(Genfer Flüchtlingskonvention).

Migration und Armut

Alle anderen Rechtsausübungsformen sind ihnen überlassen.

Migration und Armut

→ Das heisst allerdings nicht, dass jede Ausübung des Rechts auch moralisch erlaubt ist.

→ Moralisch unerlaubt sind Rechtsausübungen, die man nicht ausführen darf. Man kann aber nicht dazu gezwungen werden, sie zu unterlassen.

Migration und Armut

Zur Flüchtlingsaufnahme sind wir rechtlich wie auch moralisch verpflichtet.

Rechtlich gibt es keine weiteren Pflichten.

Gibt es weitere Rechtsausübungen, zu denen Staaten *moralisch* verpflichtet sind?

Migration und Armut

Es gibt eine Hilfespflicht reicher Staaten
Menschen gegenüber, die in absoluter Armut
leben.

Migration und Armut

Das beinhaltet unter anderem auch eine Pflicht zur grosszügigen Aufnahme von Menschen aus ärmeren Ländern.

Migration und Armut

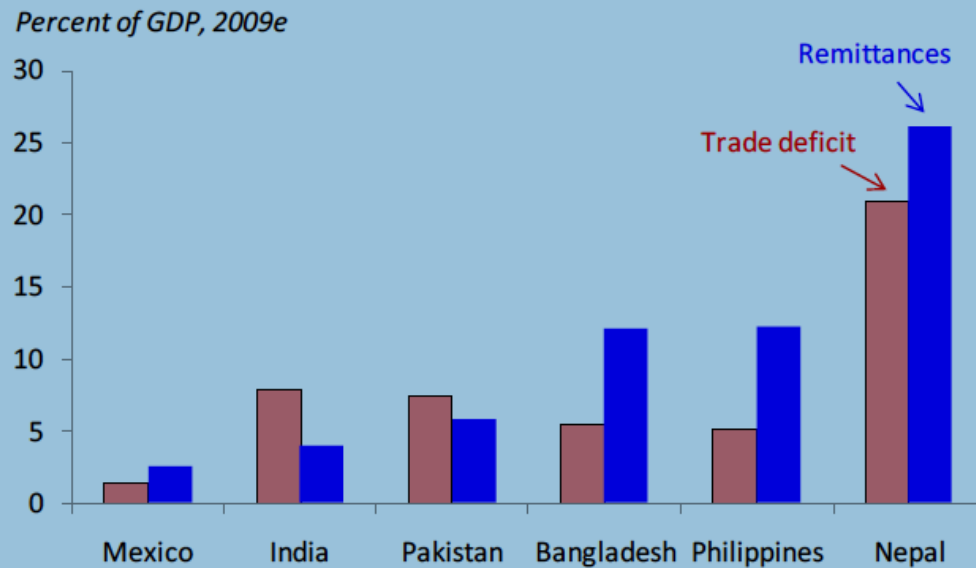
Weshalb?

Die Rimesen, die jährlich nach Hause geschickt werden, übertreffen die offizielle Entwicklungshilfe um das Dreifache

2010: 325 Milliarden US-Dollar

Migration und Armut

Figure 11: Remittances have largely offset trade deficits in many middle- and low-income countries



Migration und Armut

Rimessen ersetzen nicht die Entwicklungshilfe.
Sie sollten allerdings als eine sehr sinnvolle die
Entwicklungshilfe ergänzende Hilfe gesehen
werden.

Migration und Armut

Eine restriktive Migrationspolitik gegenüber Einwanderungswilligen aus ärmeren Ländern ist rechtlich erlaubt, moralisch lässt sie sich nicht rechtfertigen.

Migration und Armut

Eine grosszügige Einwanderungspolitik gegenüber Menschen aus ärmeren Ländern sollte als Teil der globalen Hilfspflicht reicher Staaten, einer *moralischen* Pflicht, gesehen werden.

Migration und Armut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!